

Andacht zum Gottesdienst für Entschlafene in Gelsenkirchen-Rotthausen

Bezirks- und Männerchor des Bezirks Gelsenkirchen gestalteten am Samstag, 02. März 2019, eine musikalische Andacht zur Einstimmung auf den bevorstehenden Gottesdienst für Entschlafene am Sonntag.

An drei Sonntagen im Jahr gedenken neuapostolische Christen weltweit in besonderen Gottesdiensten der Verstorbenen. Sie treten in Gebet und Fürbitte vor Gott für sie ein.

„Ich glaube fest, dass alles anders wird."

Warmes Kerzenlicht empfing die Besucher bereits auf den Stufen zum Kirchenschiff der Gemeinde Rotthausen. Die dadurch entstandene besondere Stimmung bewirkte eine andächtige Stille.

Bezirksältester Markus Krebs begann die Stunde mit Gebet und einer Bibellesung aus Offenbarung 21, 1-5 mit der Kernaussage „Siehe, ich mache alles neu!" Dazu passend eröffnete der gemischte Chor den musikalischen Teil mit dem Lied „Ich glaube fest, dass alles anders wird."

Es folgten weitere Lieder und Bibellesungen, sensibel und im Einklang mit der Stille vorgetragen.

„Bin ich vergessen?"

Sehr nachdenklich wurde es in der Kirche, als ein Text mit dem Titel „Bin ich vergessen?" vorgelesen wurde. Der Text beleuchtete die verschiedensten Schicksale von Verstorbenen, die in ihrem Leben keine Liebe erfahren haben, oft sogar auf Ablehnung gestoßen sind. Auch auf die Situation von Aussätzigen der Gesellschaft und Mördern wurde hingewiesen. Markus Krebs sagte dazu, dass Gott dafür sorgt, dass niemand vergessen ist.

Mit dem von Bezirks- und Männerchor gesungenen Lied „Gnade sei mit euch." ging die Andacht in Gelsenkirchen-Rotthausen so zu Ende wie sie begonnen hatte: in andächtiger Stille.

4. März 2019

Text: Bärbel Kruska

Fotos: Andreas Spieß











